

Bericht.

von DrW. B e c k, Mitglied der Landesregierung, über seine Mission in Feldkirch bei Herrn Landesrat Unterberger und Baron v. Hausmann.

1. Bezüglich der schweiz. Paßstelle in Feldkirch.

Beide Herren teilten in dieser Sache mit, daß alle Oesterreicher, welche in die Schweiz ziehen wollen sich auf der schweiz. Paßstelle in Feldkirch zwecks Bewilligung zur Einreise in die Schweiz zu melden haben. Es werde von dort aus im kurzen Wege die nötige Erhebung über die Personalien des Ansuchenden gepflogen und hierauf die Bewilligung erteilt. Es werde hieramts Mitteilung gemacht, wann diese Paßstelle funktioniere. Betont wurde während der Unterredung auch, daß in Liechtenstein alle sich dort aufhaltenden Kriegsgefangenen wie auch die österr. Soldaten, welche in die Schweiz zu reisen beabsichtigen, gesammelt und nach Feldkirch zurücktransportiert werden sollten. Schließlich einigte man sich dahin, daß diese Leute mit einem der nächst fahrenden Züge direkt in die Schweiz transportiert werden sollen.

2. Bezüglich der Kriegsgefangenen:

Es wurde von Baron Hausmann berichtet, daß in Innsbruck Züge von je 750 Mann organisiert werden. Die Leute werden in Feldkirch aufgehalten, ihre bezüglichen Papiere und Personalien geprüft und sodann direkt nach der Schweiz speditiert. Baron Hausmann versprach die Landesregierung hievon noch in Kenntnis zu setzen.

3. Bezüglich der Pferde; welche von Liechtensteinern in Oesterreich gekauft worden sind; wurde von Herrn Landesrat Unterberger mitgeteilt, daß dieselben am 13. Nov. abends zwischen 10 und 11 Uhr nach Liechtenstein passieren konnten. Der Landesrat sei auch fernerhin bereit, auf legalem Wege erworbene Pferde, deren Besitzer die amtlichen Aus-

weise beibringen, nach Liechtenstein ausführen zu lassen.

Vorarlberg habe bei den Beziehungen mit Liechtenstein selbst ein gewisses Interesse daran (Landesversorgung), daß Liechtenstein die nötigen Fuhrwerke zum Anbau u.s.w. besitze.

4. Bezüglich Waffen und Munition erklärte Herr Landesrat Unterberger, daß der Landesrat Liechtenstein bereit sei 100 Gewehre nebst je 50 Patronen leihweise zu überlassen. Er werde diesbezüglich noch mit dem Landesrat in Bregenz Rücksprache nehmen und die Landesregierung in Vaduz hievon sofort verständigen.

Vaduz, den 14. November 1918.



Regierung des Reichthums Eichenstein

Engel: 19 NOV. 1918

Z: 4986 Blg. —

In Anzahl 1-3 der nötigen
Anforderungen stellen. Folgt
vorläufig
ad acta.

20. II. 1918.

W.